Montessori - Kinderhäuser

Pädagogisches Konzept

des Montessori Kinderhauses in Bad Salzuflen

Unser Bild vom Kind

Die Montessori-Pädagogik betrachtet die gesamte Kindheit (von der Geburt bis hin zum Eintritt ins Erwachsenenalter). Sie orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes und ist ganzheitlich angelegt. Jedes Kind ist „Baumeister seiner selbst" und strebt nach spontaner Aktivität, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit vom Erwachsenen.
Die Selbstständigkeit der Kinder ist hierfür ein ganz zentraler Aspekt, denn nur wenn Kinder die Möglichkeit haben selbstständig zu werden, sind sie auf die stetig wachsenden Anforderungen im Alltag vorbereitet.

In der Montessori-Pädagogik geht man von sensiblen Phasen in der Entwicklung aus. In diesen sind die Kinder für bestimmte Bereiche besonders empfänglich und erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten leichter. In jeder vorangegangenen Phase wird das Fundament für die darauffolgende gelegt.

Die sensiblen Phasen in der Kinderhauszeit

0 – 3 Jahre
- Sensibilität für Ordnung
- Sensibilität für Bewegung
- Sensibilität für Sprache

3 – 6 Jahre
- Sensibilität für Bewusstseinsentwicklung
- Sensibilität für soziales Zusammenleben
- Sensibilität für die Vervollkommnung bereits gemachter Errungenschaften

Die Wurzeln der Montessori Pädagogik

Maria Montessori (31.08. 1870 - 06.05. 1952) war eine italienische Ärztin, Philosophin und Reformpädagogin. Am 6.1. 1907 eröffnete sie das erste Casa di Bambini (Kinderhaus) in San Lorenzo, einem Arbeiterviertel in Rom. Durch ihre Arbeit mit den Kindern und den daraus resultierenden Beobachtungen entwickelte sie ein pädagogisches Konzept, welches noch heute weltweit aktuell ist und in Kinderhäusern und Schulen gelebt wird.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Rolle des Erziehers

Bei uns im Kinderhaus herrscht eine freundliche und angenehme Atmosphäre. In unserem täglichen Miteinander lernen die Kinder sich respektvoll und höflich zu begegnen. Sie lernen sich gegenseitig zu helfen, zu unterstützen und Konflikte konstruktiv und selbstständig zu lösen.

Der Erzieher ist hierbei als „Entwicklungsbegleiter“ zu sehen, der durch eine aktive Beobachtung der Bedürfnisse und unter Berücksichtigung der sensiblen Phasen der Kinder eine „vorbereitete Umgebung“ schafft. Bei Bedarf gibt er Unterstützung oder Anregung. Er hat immer ein offenes Auge und Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder, ohne diese in ihrer Arbeit zu stören.

Die vorbereitete Umgebung

Den Kindern wird eine strukturierte und übersichtliche Umgebung geboten, in der ihre Interessen angesprochen und sie zur Selbsttätigkeit angeregt werden. So sind unsere Materialien nach Bereichen klar strukturiert und in Augenhöhe der Kinder griffbereit.

„DAS MATERIAL IST DER SCHLÜSSEL ZUR WELT.“

Folgende Materialbereiche werden unterschieden:

- Materialien zu Übungen des täglichen Lebens (z.B. Schüttübungen)
- Sinnesmaterialien (z.B. der Rosa Turm)
- Materialien zur Sprache (z.B. Buchstaben legen)
- Materialien der Mathematik (z.B. Hunderter Brett)
- Materialien zur Erkundung der Welt (z. B. Globus)

„DER WEG, AUF DEM DIE SCHWACHEN SICH STÄRKEN, IST DER GLEICHE WIE DER, AUF DEM DIE STARKEN SICH VERVOLLKOMMNEN.“

Inklusion

Wir leben in unserem Kinderhaus seit mehr als 30 Jahren das Prinzip der Inklusion. Durchschnittlich betreuen wir jedes Jahr 12 Kinder mit besonderem Förderbedarf im Ü3-Bereich unserer Einrichtung. Den Kindern wird von Anfang an eine individuelle Förderung durch Erzieher, Heilpädagogen und externe Therapeuten (Ergo-, Logo- oder Physiotherapie) angeboten, wobei auch hier die Montessori-Pädagogik im Vordergrund steht. Es wird auch darauf geachtet, dass die Kinder nicht aus einer vertieften Freiarbeit geholt werden. In solchen Fällen findet die Therapie später statt oder wird verschoben. Wir versuchen immer die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu berücksichtigen.

Ü3 Tagesablauf

Um 7.00 Uhr öffnet das Kinderhaus und die Kinder werden nach und nach von den Erziehern vor dem Gruppenraum in Empfang genommen. Im Morgenkreis um 9.00 Uhr wird der Tag gemeinsam begonnen. Dabei wird unter anderem die Anwesenheit der Kleinen und Großen besprochen, es wird der Kalender thematisiert und einzelne Montessori Materialien werden eingeführt. In der anschließenden Freiarbeitsphase bis 11.00 Uhr am Vormittag haben die Kinder ausreichend Zeit, um selbstständig und konzentriert zu arbeiten.

Die Kinder können dabei, entsprechend des pädagogischen Konzepts nach Maria Montessori, ihrem individuellen Lerninteresse und Entwicklungsrhythmus folgen und ihre Fähigkeiten auf diese Weise entfalten. Die Erzieher agieren als ihre „Entwicklungsbegleiter“ und unterstützen die Kinder in ihrem Handeln. Die Kinder entscheiden während der Freiarbeitsphase selbstständig, wann sie frühstücken möchten.

Um 11.00 Uhr geht es nach draußen. Die Kinder, die sich noch weiter ihrer selbstgewählten Tätigkeit widmen möchten, dürfen diese fortsetzen.

Um 12.00 Uhr gibt es, von unserer Köchin selbst zubereitetes, vorwiegend vegetarisches Mittagessen. Nach dem Essen werden die Zähne geputzt und eine gemeinsame Ruhepause findet statt. Die jüngeren Kinder, die noch einen Mittagsschlaf halten, machen diesen gruppenübergreifend in einem Gemeinschaftsraum.

Nach der Pause können sich die Kinder wieder selbstgewählten Aufgaben widmen. Um 15.00 Uhr gibt es einen Nachmittagssnack und je nach Buchungsstunden werden die Kinder zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr abgeholt.

Jeder Gruppe stehen an je einem Vormittag in der Woche die Turnhalle sowie der Snoezelen-Raum zur Verfügung.

U3 Tagesablauf

Der Tagesablauf der unter Dreijährigen unterscheidet sich aufgrund der besonderen Bedürfnisse dieser Altersgruppe etwas von den anderen Gruppen. Konzeptionell folgen wir auch hier der ganzheitlichen Erziehung nach Maria Montessori. Ein großer Stellenwert liegt auf der sozial-emotionalen Erziehung, der Förderung der Selbstständigkeit, der Sprach- und Bewegungsentwicklung. Es stehen bei den „Mäusen und Bienen“ auch das gemeinsame Tun und das Erlernen von Sozialkompetenzen im Fokus. Aus einem anfänglichen Nebeneinander erwächst nach und nach das Miteinander.

Die ersten Wochen im Kinderhaus sind als Eingewöhnungsphase zu betrachten. Hier legen wir großen Wert auf eine behutsame Loslösung von den Eltern im individuellen Tempo jedes Kindes. Es ist wichtig, dass die Eltern sich ausreichend Zeit für eine langsame Eingewöhnung ihrer Kinder im Kinderhaus nehmen.

Die Mäuse- und Bienenkinder werden bis 9.00 Uhr von ihren Eltern in die Gruppe gebracht, es wird ein Begrüßungslied gesungen und danach gemeinsam gefrühstückt. Anschließend spielen die Kinder, es werden Spaziergänge gemacht, es wird gebastelt, geturnt und vieles mehr. Um 11.15 Uhr machen die Mäuse und Bienen in ihren Gruppen einen „Popokreis“, in dem unter anderem gesungen wird und Fingerspiele gemacht werden. Anschließend gibt es Mittagessen. Danach gehen die Kinder zum Mittagsschlaf in den Ruheraum. Jüngere Kinder haben aber auch schon im Vormittagsbereich die Möglichkeit im Ruheraum zu schlafen. Je nach Buchungsstunden können die Kinder nach dem Mittagsschlaf noch frei spielen, bis sie abgeholt werden.

„Kinder haben kein Anrecht auf perfekte Eltern, aber sie haben ein Anrecht darauf, dass wir unser bestes geben.“

Zusammenarbeit mit den Eltern

Sehr wichtig sind uns regelmäßige, ausführliche Gespräche mit den Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder. Ergänzt werden diese durch fortlaufende Tür- und Angelgespräche und die Möglichkeit, dass Eltern in den Gruppen hospitieren.
Auf Festen und Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Sommerfest, freuen wir uns über die gemeinsame Teilnahme von Eltern und Kindern.
Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Elternabende zur Montessori Pädagogik an, damit die Eltern ihre Kinder auf dem Weg zur Selbstständigkeit bestmöglich unterstützen können.

Montessori - Kinderhäuser

Montessori Kinderhaus in Bad Salzuflen

Hintergrund: Zahlen, Daten, Fakten

Unser Montessori Kinderhaus ist ein zertifiziertes Familienzentrum. 85 Kinder (im Alter von 4 Monaten bis zum Alter des Schuleintritts) sind auf zwei Unter-3 (U3) sowie drei Über-3 (Ü3) Gruppen verteilt. Die Zusammensetzung der Gruppen erfolgt im Sinne der Montessori-Pädagogik durch die Mischung der Altersstruktur, um ein gutes Lern- und Arbeitsverhalten zu gewährleisten. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr, wobei es in jedem Kinderhausjahr bis zu 20 Schließungstage gibt.

Freier Träger des Kinderhauses ist der gemeinnützige Verein Montessori Kindergarten e.V., der 1981 durch Elterninitiative entstanden ist.

Gern laden wir Sie als interessierte Eltern zu Informations- und Anmeldegesprächen in unser Kinderhaus ein. Bitte stimmen Sie hierfür einen Termin mit der Kinderhausleitung ab. Die Vergabe der Kinderhausplätze findet im März jeden Jahres statt.

Montessori Kinderhaus Bad Salzuflen
Montessoriweg 2
32108 Bad Salzuflen

05222-82460
info@montessori-badsalzuflen.de
www.montessori-badsalzuflen.de